

## **Ufäm Wäg**

Ma schüenet s saift uf gradä Straassä vărüss ub d Wiiti va där Wäält  
uf där Süach nach Niwwäm, nach Glick, nach Eer und Gääld.  
We d Sunnä schiint, där Alltag ooni Soorgä. Meijä lachänt i nä Tag,  
de ziät s eim gguraschiert in d Züäkunft solang mä zwägg ischt ö mag.

Abär äbä halt ds Läbä siäntämal äs annärs Richtschit gsezzt:  
Chnoschpä trikkänt, schwääri Tschaaggä, mängä het schich scho ärgezst.  
Und naa jedäm Cheer ä neeschtä, sctozzet engg fascht ooni End  
värämbrüff und nienethi, da wa där Wäg nu einä bchennt.

Ob värmegänt oder Hungerliidär,  
Schaffer, Santimschpaalter, Schtieregrint,  
ma weiss äs doch, güäthäärzig odär Niidär,  
dass d Ürrä jedäm grichtät sind.  
Und schliessli – Grächtigkeit fär alli –  
littänt sälbscht mä bessrä Heer  
vom Chirchäturä d groossä Gloggä

ö im zum allärletschtä Cheer.

## **Auf dem Weg**

Es geht sich leicht auf geraden Strassen hinaus in die Weiten dieser Welt  
auf der Suche stets nach neuem, nach Glück, nach Ehr und Geld.  
Wenn die Sonne scheint, der Alltag ohne Sorgen. Blumen lachen in den Tag,  
dann geht es mutig in die Zukunft, solange man wohlauf ist und noch mag.

Doch hat das Leben manchmal eben eine andere Richtung anvisiert:  
Schuhe drücken, schwer die Beine, mancher hat schon resigniert.  
Und auf jede Kehre folgt die nächste, oft steil und eng, fast ohne End  
bergauf, gefühlt ins Nichts, da wo der Weg nur einer kennt.

Ob vermögend oder Habenichts, Schaffer, Geizhals,  
und vor lauter Starrsinn blind.  
Man weiss es doch, gutherzig oder Neider,  
dass die Uhren immerfort am Laufen sind.  
und schliesslich – Gerechtigkeit für alle –  
läutet jenem aus erlauchter Runde  
vom Kirchturm her die grosse Glocke

auch ihm zu seiner allerletzten Stunde.

*Quelle: Tony Lager, Bernhard «Gioco» Schmid: Hinä gää mär z Aabäsizz, Rotten Verlag, 3930  
Visp, 2019, ISBN 978-3-906118-80-2*